

Wollen durch den Streikbruch und die Streikabstotte der Gewerkschaftsführer dar.

Weniger wichtig ist an diesem Streik das plumpa Lügen, die Kommunisten und die KPD hätten einen „Generalstreik“ am 1. Januar proklamiert wollen. Die reformistischen Arbeitersollen ganz genau, daß es gerade ihre SA-Abgeordneten waren, die den Arbeitern weismachen wollten, nur ein allgemeiner Generalstreik würde zum Siege führen. Damit wollten ja die reformistischen Agenten verhindern, daß die Arbeiter ihre Kämpfe hierarchisch organisieren und führen, da erst diese Kämpfe die Voraussetzung für eine höhere Stufe des Klassenkampfes schaffen können. Diese Kämpfe aber sind ausgebrochen, trotz lädierten Einiges des Staatsapparates und trotz der mühseligen Gegenpropaganda der liberalen und reformistischen Gewerkschaftsbürokraten. Dass es kein allgemeiner Streik geblieben ist, dafür loben ja die SPD-Führer selbst, um ihre Freude über die kapitalistischen Staatsordnungen gegenüber demokratischen zu betonen. Die Gewerkschaften muß jedoch ehrlich, freiheitsliebend, sozialdemokratischen Arbeitern Gefäß bestehen, wenn er folgende infantile Selbstdauerpfeilung der ADGB-Führer liest:

„Wenn die Arbeiterschaft überall in übermächtigster Mehrheit es abgelehnt hat, den kommunistischen Gewerkschaften mitzumachen, so ist das ein Zeichen, der bei der Regierung und nicht nur bei ihr, sondern überall im Reiche, starke Bestraft und Achtung verdient.“

Bedeutet das etwas anderes als ein zarter Wink an die Kapitalisten, die ADGB-Führer für ihre Streikbrüder zu entleihen? Aber noch weiter gehen die Verträge am Sozialismus in ihrer Ausprägung. Dem Einzelnen der staatlichen Waffenträger gegen die in Bewegung geratenen Arbeiter erklären sie für weniger ausschlaggebend als ihren eigenen Streikbruch. Wörtlich fahrlässig ist u. a.:

„Nicht die Polizei hat die Streikaktionen der KPD verhindert, wie die Rechtspreche mit deutlicher Stimmgewicht für die Kommunisten die Dinge darstellt, sondern die gewerkschaftliche Schulung der Arbeiterschaft. Diese Front ist bei den der Regierung nadelstechenden, freilichen Gewerkschaften „der sicherste, wenn nicht der einzige Expeller einer Regierung, die Ordnung und Wiederaufstieg erträgt“, genannt worden.“

Um so mehr darf diese Front dann aber auch die Regierung darauf auferlegen machen, daß die Deutschland noch dennoch lebendigen schweren Tage nur überstanden werden können, wenn die Volks gerechter als bisher verteilt werden.“

So beweisen die SPD- und ADGB-Führer den Kapitalisten ihre Unentbehrlichkeit bei der Durchführung ihrer Pläneinnahmen. Ihre Vorfahrtspfeile entkräften ihrer Vatikanische. Sie selbst sind stolz auf die von den diktatorischen Vorsitzenden geprägte Bezeichnung als „Arbeiter Expeller“ der Diktatur-Regierung. Sie selbst erklären sich also jetzt offen als die soziale Hauptlinie der herrschenden kapitalistischen Klasse.

Ein Sturm der Empörung muß dieser Schlichterklärung der verrückten Streikbruchorganisationen in den Betrieben und in den Gewerkschaften entgegenwirken! Diese ADGB-Brüder, die sich offen mit ihrer Funktion als Streikbruch-Organisatoren drücken, muß sich eine Front aller ehrlichen Hallenbewohner-Arbeiter gegenübersetzen. Heute in dieser Situation zeigt sich die Notwendigkeit der Stärkung der Revolutionären Gewerkschaftsopposition in den Betrieben und in allen Verbänden.

In jedem Betrieb und in jeder Arbeitersorganisation muß die Streikbrüche der ADGB-Führer zur Debatte gestellt werden und damit im Zusammenhang auch die Rolle des christlichen und reformistischen Betriebsräte deuten Pragis mit der Politik dieser Führer überprüft werden.

Die reelle Bedeutung und Auswirkung des Einflusses dieser Kapitalagenten in den Reihen der Arbeiterschaft ist die entscheidende Voraussetzung für die Herstellung einer einheitlichen proletarischen Kampffront gegen die sozialistische Kapitalo-klasse und ist den heutigen Kämpfen der Arbeiterschaft um Arbeit, Freiheit und Freiheit.

## Die Elbe steigt ununterbrochen weiter!

Dammbrüche in Flöha und Erdmannsdorf. Proletarische Kampforganisationen helfen den Opfern der Katastrophe. KPD-Landtagsfraktion fordert sofortige Hilfsaktion

Obgleich durch das Aufhören des Regens eine Verschärfung der Hochwasser-Katastrophe in Sachsen verhindert wurde, steht die Elbe seit Sonntag ununterbrochen und erst heute Nacht wird die Hauptmenge des Hochwassers Dresden erreicht haben. Nach am Sonntagmorgen zeigte der Pegel minus 111, während er gestern bereits plus 11 aufwies. Für Donnerstag nach rechnet man mit einem Stand von plus 210. Gestern brachen in Erdmannsdorf und in Flöha die Dämme. Die Röder ist bei Radibergen über die Ufer getreten und hat Wege, Wege und einige Gebäude unter Wasser gesetzt. Besonders gefährdet ist nach wie vor das Chemnitzer Gebiet, hier steht auch schon das vollkommene Verlegen der Behörden. In Zwickau, Flöha, Hartmannsdorf und Althemnitz waren die gefährdeten Gewässer bis jetzt und der solidarische Hilfe der Bevölkerung anderer Orte überlassen. Ein geradezu glänzendes Beispiel von Solidarität liefern die Arbeiter der proletarischen Kampfverbände von Chemnitz, die sich in Hunderten vor dem Partei- und Zeitungsstandort der KPD in der Schützenstraße versammelten und von dort aus auf telefonischen Anrufl zur Hilfsaktion eingeladen wurden, da die Feuerwehrleute nicht mehr im Land waren, allein die Arbeit zu bewältigen. Trotzdem brachte es die Polizei fertig, Tag und Nacht angeblich verbotene Uniformen zu machen und rief deshalb starren Widerstand bei der Bevölkerung hervor.

Wie bei allen diesen Katastrophen sind Arbeiter, Händler und kleine Bauern die Hauptgeschädigten und für sie wird die proletarische Solidarität überall eingesetzt werden müssen. Die kommunistische Landtagsfraktion hat bereits gestern den Landtag vorstand folgenden Antrag übermittelt:

### Antrag der KPD im Landtag

Das in den letzten Tagen fast unabsehbare Regenwetter, verbunden mit einer starken Schneeschmelze, hat überall im Sachsen große Übelstimmungen herbeigeführt. Da Mitleidenschaft liegt vor allen Dingen die Orte gezogen worden, die an den Erzbergbauklüpfen liegen. Aber auch an anderen Stellen Sachsen hat das Hochwasser mehr oder weniger starken Schaden angerichtet. Aus allen Teilen Sachsen laufen Melbungen über größere Schäden an Autos, Häusern, Mobiliar usw. ein.

Die von dem Schaden betroffene weitaus größte Bevölkerung ist nicht in der Lage, aus eigenen Mitteln die Verluste zu decken.

Wir beantragen deshalb, der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu beauftragen:

1. auf den schnellsten Wege eine Untersuchung über Umfang und Ausmaß aller Schäden anzustellen;

## Einigung zur Wiederwahl Hindenburgs?

Nationale Brüderfront von Wels bis Hitler

Die schwierigste „Deutsche Allgemeine Zeitung“, die dem Reichsminister Greener bekanntlich sehr nahe steht, veröffentlicht gestern die Meldung, daß eine Vereinigung zwischen Greener und Hitler bestmöglich sei.

Wenn eine solche Vereinigung tatsächlich in den nächsten Tagen zu stände käme, was trotz aller Dementis, sehr wahrscheinlich ist, dann würde dies ein weiteres Einleuchten Hitlers in die Brüderfront bedeuten. Der Zweck dieses engeren Zusammenschlusses ist die Schaffung einer sogenannten nationalen Einheitsfront im Inneren angeblich der kommenden Reparations- und Abzahlungskonferenzen.

In dieser nationalen Einheitsfront stehen selbstverständlich auch die SPD-Führer. Die in einer Beziehung zu den SPD-Führern stehende „Berliner Volks-Zitung“ schreibt dazu:

„Bei der letzten Ausschreibung der Gewerkschaften im Gewerkschaftsrat, zeigte sich bereits deutlich die Tendenz der Gewerkschaften, die innere Eregung der Mitgliedschaft auf das Gebiet der Außenpolitik abzuleiten. Man forderte offen: Eintritt mit den Reparationszahlungen und drängte hier dabei auf die gesetzliche Frist des Weltkriegs mit den Nationalsozialisten in den außenpolitischen Parolen. Diese Anzeichen erinnern an die Zeiten des Kapp-Putsch, in denen es ebenfalls eine Front von der linken Rechten bis zu den Sozialdemokraten gab, eine Frist, die nicht nur mit dem außenpolitischen Machtzuwachs endete, sondern die auch der Sozialdemokratie und den Republikanern innerpolitische Verluste brachte.“

Die nationale Brüderfront soll auch in der Innenpolitik eingetragen werden, vor allem bei den kommenden Präsidialwahlen. Das Organ der diktatorialen Gewerkschaften, „Der Deutsche“, schreibt bereits ganz offen, doch mit einer zweifellosen Sicherheit im Reichstag geschaffen werden kann, wenn einzelne zur Verlängerung der Amtszeit Hindenburgs eingesetzt werden. Und die mehrheitlich sozialdemokratische SPD-Presse schreibt dazu:

„Angesichts der internationalen Lage und die schwedischen und britisches internationales Verhandlungen wird die Nation auf vorgezogene Einberufung des Reichstages auch diesmal keine Mehrheit finden wird.“

Die SPD-Presse kommentiert die Meldung folgendermaßen:

„Angesichts der internationalen Lage und die schwedischen und britisches internationales Verhandlungen wird die Nation auf vorgezogene Einberufung des Reichstages auch diesmal keine Mehrheit finden wird.“

Die SPD wird also als würdiges Mitglied der nationalen Einheitsfront die Einberufung abwürgen helfen. Und die verschreckliche Politik wird als „Kampf für Arbeiterschichten“ ausgegeben!

einem Aufruf über die Aufgaben der „Eisernen Front“. „Die Wiederwahl Hindenburgs kann als absolut sicher gelten.“

Die nationale Konzentration unter Führung des Sozialdemokraten MacDonald in England soll Scheinbar in Deutschland unter Führung von Brüning und Greener wiederhergestellt werden. Die „Eisernen Front“ der Notverordnungspolitiker der SPD und des ADGB wird sich genau so wie am 4. August 1914 und während des Weltkrieges in die große nationale Front zur Rettung des Kapitalismus einfüllen.

Die sozialdemokratischen und nationalsozialistischen Arbeiter aber werden zur roten Klassenfront zum Kampf gegen das kapitalistische Ausbeuter-System stoßen.

Bor der

Frankre

Die „Sta

me die „No

„Kompro

gläubiger mit

lungen zwische

während der

nicht einmal je

den Zusamme

Während der

riationsanspr

schwaben die e

um das Schie

des

des

Frankreich

und

England

Gegenwärtig

auswärtigen, S

überzeugen lassen

bestimmt politi

gisch gegen

imperialistischen Sta

konferenz ver

Zu den nati

nalen mit Po

deutet bereits an,

verhandlungen al

reiseleiden würd

Die internati

der Reparations

Haftungslo

mit dem Hinter

nimmt, plaudert die

Gitarre aufeinander

aber bedeutet der

indem eine u

ihren und üb

Das englische

Kontrakt, in ein

außen Zusammen

französischer

kommen reihig g

Amerika und Ber

Verhandlung

Moskau, wird der Oberst

auswärtigen

Wolfg

ist der Schwa

der Leicht

Lebens

und Schu

und ein Pa

die holzbede

Möbel und Pap

dustriezeuge um

Das Ban

schließlichen Entla

bit wurde der

Staat verhängt.

Gegen Mittag

alle in vierund

das man den Ha

Esel gebildet

Platz an

zu den Ueberdr

als er nicht

Was Holz

Reichslänglich

nicht los. Neben

ihm liegt dieses „De

Lebenslärm

Die Zeitung

höchst verwe

da mit der Biss

lang werden.“

Gegen Mittag

alle in vierund

das man den Ha

Esel gebildet

Platz an

zu den Ueberdr

als er nicht

Wieder wird

Reichslänglich

nicht los. Neben

ihm liegt dieses „De

Lebenslärm

Die Zeitung

höchst verwe

da mit der Biss

lang werden.“

Die Zeitung

höchst verwe

da mit der Biss

lang werden.“

Die Zeitung

höchst verwe

da mit der Biss

lang werden.“

Die Zeitung

höchst verwe

da mit der Biss